



Medienkonferenz Komitee Pro Kunstmuseum Olten 2. September 2022

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sarah Baschung

Co-Präsidentin Komitee Pro Kunstmuseum Olten
Co-Präsidentin Pro Kultur Olten

Walter Straumann

Co-Präsident Komitee Pro Kunstmuseum Olten
alt Regierungsrat

Regina Graber

Mitglied Kernteam Komitee Pro Kunstmuseum Olten
Kunstvermittlerin und -schaffende

Peter Gomm

Mitglied Kernteam Komitee Pro Kunstmuseum Olten
alt Regierungsrat

Rolf Mettauer

Mitglied Kernteam Komitee Pro Kunstmuseum Olten
Dipl. Architekt FH/SIA

Es gilt das gesprochene Wort.



Rolf Mettauer
Mitglied Kernteam Komitee Pro Kunstmuseum Olten
Dipl. Architekt FH/SIA

Thema:

Das Projekt wurde korrekt und phasengerecht aufgegleist, die Sanierung ist dringlich

Zur Vorgehensweise:

Es wird von gegnerischer Seite immer wieder moniert, dass die Vorgehensweise der Stadt Olten zu hinterfragen ist. Dabei wurde das Projekt absolut phasengerecht aufgegleist.

- Im März 2009 fiel der Grundsatzentscheid zur Weiterführung aller drei städtischen Museen (Kunstmuseum/Historisches Museum/Naturmuseum) im Gemeindeparlament, und zwar klar und deutlich mit 36:4 Stimmen.
- Die Standortfrage wurde durch ein Berliner Büro geklärt, Fazit: Der Standort Kirchgasse für das Kunstmuseum ist ideal. Das Gemeindeparlament fällte diesen Grundsatzentscheid vor ziemlich genau zwei Jahren, am 24. September 2020, mit 37:0 Stimmen!
- Der Bedarf der Raumflächen wurde durch die Verantwortlichen des Kunstmuseums und der Stadt definiert und durch den Gemeinderat ebenfalls am 24.9.20 und ebenfalls ohne Gegenstimme, mit 37:0, bewilligt.
- Der Kostenrahmen wurde festgelegt (10-14 Mio. Franken) und durch den Gemeinderat mit 37:0 Stimmen am 24.09.20 bewilligt.

Mit dem gewählten Vorgehen ergeben sich einige Vorteile:

- Die Bausubstanz/Raumhöhen an der Kirchgasse 10 sind eindeutig besser geeignet als an der Kirchgasse 8 (Kostenfaktor)
- Die Liegenschaft an der Kirchgasse 10 steht seit 1939 unter Denkmalschutz. Es werden Subventionen von der Kantonalen Denkmalpflege erwartet (Kostenfaktor)

Bausubstanz

Das Gebäude an der Kirchgasse 8, welches ungefähr im Jahr 1830 erbaut wurde (INSA Olten), konnte 1952 von der Stadt Olten erworben werden. In verschiedenen Bauetappen wurde das Haus in der Zeit zwischen 1952 – 1977 umgebaut und den Bedürfnissen der Nutzung angepasst. Seit 50 Jahren werden im Kunstmuseum Olten nur noch die nötigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt, die Liegenschaft ist deshalb in einem desolaten Zustand.



Unter anderem

- droht die Decke über dem Erdgeschoss einzustürzen und muss provisorisch abgestützt werden;
- darf die Terrasse im 2. Obergeschoss wegen Einsturzgefahr nicht mehr betreten werden;
- können Menschen mit einer Gehbehinderung das Museum nicht besuchen (fehlender Aufzug);
- ist bloss eine einzige WC-Anlage aus den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts im 1. Obergeschoss vorhanden;
- minimaler Brand- und Einbruchschutz;
- Elektroanlagen aus den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts (Brandgefahr!);
- Sanitärleitungen aus den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts (Wasserleitungsbruch!);
- sind die Werke im Untergeschoss nicht vor einem Wassereinbruch geschützt.

Architekt

Der 1. Preis des Architekturwettbewerbes ging einstimmig an das Büro Buchner und Bründler Architekten AG, Basel. Es handelt sich hier um ein anerkanntes und erfolgreiches Architekturbüro mit vielen Wettbewerbserfolgen. Im März 2022 war der Spatenstich für das Kunsthaus BaselLand auf dem Dreispitz Münchenstein, welches durch Buchner und Bründler realisiert wird. Somit ist klar: Olten kann vom aktuellen Know-how, welches sich das Büro bei diesem Neubau erwirbt, nur profitieren.

Anlagekosten

Die Anlagekosten wurden gemäss Kennwerten vom Kunstmuseum Chur (Umbau) und Stadtmuseum Aarau (Neubau/Anbau) ermittelt. Die Zahlen sind öffentlich im Internet einsehbar.

Am 30. August verkündete Stadtpräsident Thomas Marbet an einer Medienkonferenz, dass Private das Bauprojekt mit zwei Millionen Franken unterstützen wollen. Damit käme der Neubau an der Kirchgasse die Stadt netto noch mit 11.673 Mio. Franken zu stehen (gemäss heutigem Kostenstand, siehe Abstimmungszeitung, Seite 10).

Projektierungskosten

Die Projektierungskosten sind für folgende Gewerke (Leistungen) bestimmt:

Architekt/Bauingenieur/Elektroingenieur/HLK Ingenieur/Sanitaringenieur/Geometer/
Lichtplaner/Innenarchitekt/Bauphysiker/Akustiker/ Brandschutzplanung/Türplanung/
Gastroplanung/Landschaftsarchitekt

Es ist wichtig, dass bereits in der Phase Bauprojekt alle Planer an «Bord» sind, um auf diese Weise die Baukosten optimieren zu können.

Komitee «Pro Kunstmuseum Olten»

Co-Präsidium: Sarah Baschung und Walter Straumann

c/o Walter Straumann, Frohburgstrasse 4, 4600 Olten

info@pro-kunstmuseum-olten.ch

www.pro-kunstmuseum-olten.ch



Bäume

Kritiker des Projektes erwähnen immer wieder, dass deswegen zu viele Bäume gefällt werden müssen.

Fakt ist: Gemäss Planungssperimeter (siehe Bericht des Preisgerichtes, Pt. 3.2 Perimeter, Seite 8) müssen drei Bäume gefällt werden: Zwei Nordamerikanische Platanen und eine Sommer-Linde. Eine der beiden Nordamerikanischen Platanen ist in einem schlechten Zustand und muss im Moment mit einer Gurte gesichert werden ...

Umgebung

Mit dem Neubau des Kunstmuseums Olten wird der «Platz der Begegnung» umgebaut und erfährt eine Aufwertung gegenüber dem «Status Quo» (siehe Bericht des Preisgerichtes, Seite 19, resp. Abstimmungszeitung, Seite 10).



Peter Gomm
Mitglied Kernteam Komitee Pro Kunstmuseum Olten
alt Regierungsrat

Thema:

Kulturelle Zusammenarbeit hat in unserer Stadt gute Tradition

Olten verfügt über eine grosse Kulturlandschaft. Sie ist an allen Ecken und Enden präsent. Das Stadttheater mit Konzertsaal, das Haus der Museen mit dem ehemaligen Historischen und dem Naturmuseum, das Schwager Theater, Das Theaterstudio, die Schützi, Kulturlokale, wie das Galicia, die Vario Bar, das Mokka Rubin, das gerade erst aus der Taufe gehobene APA, das ehemalige Kino Lichtspiele, das Capitol, die vorläufige Brache Olten Südwest, die Karls Kühne Gassenschau beherbergt, Organisationen, die Festivals organisieren, wie die Kabarett-Tage, die Tanztage, das Wandelbar Festival, das Internationale Foto Festival mit dem Haus der Fotografie, Jazz in Olten, Next Stop Olten und die Gruppe im Graben mit ihren Konzerten, einige Galerien und das Kunstmuseum.

Was hat das alles mit dem Kunstmuseum zu tun?

Sehr viel:

- Die Stadt des «Kilometer Null» der Eisenbahn ist auch Kulturstadt. Eine Stadt zeichnet sich darin aus, dass sie mit der und für die Bevölkerung ein lebenswertes Umfeld bietet, das nicht nur zur Bildung von Jung und Alt, sondern auch zum Geniessen einlädt.
- Sie soll Zentrum für die ganze Region sein, und wenns geht, auch darüber hinaus Menschen einladen, hierher zu kommen.
- Öffentliche Hand, Häuser, private Organisationen und viele Freiwillige finden hier nicht nur den Boden, Eigenes auf die Beine zu stellen, sondern auch zusammenzuarbeiten: So nehmen beispielsweise die Kabaretttage verschiedenste Häuser in Beschlag, – die Tanztage die Schützi und letzthin das Kunstmuseum mit «Put on your Red Shoes» unter Einbezug der Kirchgasse, des Nomadic Art Space dem Mokka Rubin und Hinterhof Olten, – das IPFO das Haus der Museen und das Kunstmuseum und so weiter und so fort. Zusammenarbeit hat also Tradition in und um Olten.

Fokussieren wir die überregionale Zusammenarbeit auf das Kunstmuseum, dann präsentiert sich eine eindrückliche, lange Liste (siehe Anhang). Um nur ein paar Beispiele herauszupicken:

Komitee «Pro Kunstmuseum Olten»
Co-Präsidium: Sarah Baschung und Walter Straumann
c/o Walter Straumann, Frohburgstrasse 4, 4600 Olten
info@pro-kunstmuseum-olten.ch
www.pro-kunstmuseum-olten.ch



- Kooperation mit dem Digital Festival im Herbst 2022
- Mehrteiliges Ausstellungsprojekt 2023 mit dem Historischen Museum und der christkatholischen Kirchgemeinde (Stadtkirche)
- 2021 Stadttheater Olten: Einführung zu einem Theaterstück über die Künstlerin Frida Kahlo
- Kunstverein Olten: Jahresausstellungen (zweijährlich)
- IKON junge Kunst Förderpreis
- Konzertreihen mit dem Theater- und Konzertverein
- 23 Sternschnuppen
- Erzählnacht, Schauhausprojekte, Projektwochen mit den Oltnen Schulen
- Kulturtag der Kantonsschule Olten (mit Haus der Museen)
- Mit Pro Senectute und Pro Audito Kunst für Senior:innen
- Ferienpass Region Olten
- Kino Lichtspiele: Filmmatineen in Abstimmung mit dem Ausstellungsprogramm (z.B. Otto Morach und Ignaz Epper), Kabarett-Tage: humoristische Führungen mit Lisa Christ (2015)
- Olten Tourismus: Kunststadtführer

Da wäre dann noch etwas zum behaupteten Raum-Konflikt zwischen dem IPFO und dem Haus der Fotografie zu sagen. Das IPFO bespielt das Haus der Fotografie im Rahmen einer von der Stadt offerierten Zwischennutzung ohne Mietzins. Das ist mit der Stadt für eine fixierte Zeitspanne so abgemacht. Um mittel- und langfristig bestehen zu können, wird es eine andere Möglichkeit geben müssen, in der auch Bildungsangebote und ein Restaurationsbetrieb Platz haben müssen. Die Suche läuft schon seit einiger Zeit.

Was die inhaltliche Arbeit der beiden Institutionen anbetrifft, so gibts auch hier, wie überall auf dem Platz Olten, immer wieder Zusammenarbeit. Wer kann sich an die tolle Ausstellung des US-amerikanischen Fotojournalisten Harry Benson am IPFO erinnern, der zum Beispiel Robert F. Kennedy eindrücklich während seiner Präsidentschaftskampagne begleitet hat, die dieser leider nicht beenden konnte. Harry Benson war persönlich im Kunstmuseum anwesend und hat durch die Ausstellung geführt. Für die nächste Ausgabe des IPFO im August 2023 ist im Kunstmuseum wieder eine Ausstellung geplant, auf die wir uns freuen können.

Also, auf den Punkt gebracht: Das «Neue Kunstmuseum» braucht es auch deshalb, damit auch weiterhin beste und breite Möglichkeiten der Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieterinnen und Anbietern von Kultur und Kunst in Olten in einem attraktiveren Umfeld erfolgen können.



Sarah Baschung
Co-Präsidentin Komitee Pro Kunstmuseum Olten
Co-Präsidentin Pro Kultur Olten

Thema:

Kultur nicht gegeneinander ausspielen – sowohl als auch!

Olten kann zurecht stolz sein auf sein breites und äusserst vielfältiges kulturelles Angebot. Zahlreiche Kulturschaffende und -veranstaltende wie auch Kulturinstitutionen und -vereinigungen stehen engagiert und mit viel Herzblut dahinter und machen Olten zu der Kulturstadt, die sie heute ist. Die Sparten und Formate sind zahlreich, wie Peter Gomm in seiner Aufzählung eben eindrücklich vor Augen geführt hat – so dass jede*r eine Veranstaltung nach seinem/i ihrem Geschmack findet.

Diese kulturelle Vielfalt ist nicht selbstverständlich und bedingt, um in der Bildsprache der Architektur zu bleiben (schliesslich geht es in der anstehenden Abstimmung um einen Projektierungskredit), ein festes Fundament. Dieses wird durch fruchtbare und begünstigende Rahmenbedingungen gebildet, sprich, ganz konkret durch Strukturen, die Kultur leichter entstehen lassen und in der Öffentlichkeit publikumswirksam sichtbar machen. Beispielsweise indem Orte zur kreativen Zwischennutzung gewährt werden oder wie im vorliegenden Projekt Kunstmuseum ein sanierungsbedürftiges Gebäude an die Anforderungen eines zeitgemässen Museumsbetriebs angepasst wird.

Mit der Idee, dass sich alternativ zum Kunstmuseum, das Haus der Fotografie (IPFO) oder andere offenen Nutzungsformen für die Gebäude an der Kirchgasse besser eignen würden, wie dies teilweise durch die Referendumsbefürworter*innen vorgebracht wird, wird eine beschränkte Sichtweise zum Ausdruck gebracht. Diese verkennt, dass die Ansprüche an eine traditionsreiche Institution mit städtischem Auftrag um einiges umfangreicher sind und sich nicht allein an der reinen Besucherzahl messen lassen. Der gewichtige immaterielle Wert eines Kunstmuseums – etwa als Gedächtnisspeicher des kulturellen Erbes, als Bildungs- und Vermittlungsort und generell als bedeutender Partner für Wissenschaft und Kultur – wird dabei ignoriert.

Für eine lebendige Kulturstadt Olten gilt das Credo: Das eine tun und das andere nicht lassen. Olten kann nur gewinnen, wenn die bedeutenden Werke seiner bildenden Künstler*innen in einem adäquaten Ausstellungsrahmen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden können, aber auch bekannte Namen aus der Welt der Fotografie anderes Publikum nach Olten ziehen. Es bringt daher nichts und ist sogar kontraproduktiv für die gesamte Oltner Kultur, wenn die einen Institutionen gegen die anderen ausgespielt werden.

Komitee «Pro Kunstmuseum Olten»
Co-Präsidium: Sarah Baschung und Walter Straumann
c/o Walter Straumann, Frohburgstrasse 4, 4600 Olten
info@pro-kunstmuseum-olten.ch
www.pro-kunstmuseum-olten.ch



Aus Kulturperspektive steht klar fest, dass das Neue Kunstmuseum Olten Plattform für regionale Kulturschaffende und ein Ort der Begegnung für die ganze Bevölkerung sein wird. Denn das Kunstmuseum Olten ist bereits heute ein wichtiger Kulturplayer. Wie mit den beiden letzten Sommerausstellungen gezeigt wurde, weiss das Kunstmuseum seine Türen weit zu öffnen und ist im öffentlichen Raum präsent.

Olten ist eine vielfältige, lebendige und vernetzte Kulturstadt. Erhalten wir sie und - vor allem - entwickeln wir sie weiter! Denn: Eine Zentrumsstadt wie Olten braucht und verdient ein facettenreiches Kulturangebot. Das Projekt Kunstmuseum macht Olten als Kulturstadt noch attraktiver.



Regina Graber
Mitglied Kernteam Komitee Pro Kunstmuseum Olten
Kunstvermittlerin und -schaffende

Thema:

Das Kunstmuseum Olten und seine unzähligen Rollen und Möglichkeiten

Als ich heute mit den ÖV in Basel ein Stück neben der Autobahn hergefahren bin, habe ich aus dem Fenster das Autobahn-Wegleitungsschild «Kunstmuseum» gesehen und mir gedacht: «Wow, das wäre eine Steigerung unseres regionalen Bewusstseins, wenn wir ganz selbstverständlich auch auf diesem Weg auf **unser** Kunstmuseum in Olten aufmerksam machen würden!»

Denn unser Kunstmuseum in Olten ist schon heute ein Museum, das ein **Kulturelles Gedächtnis** der Region Olten beherbergt.

Es ist zudem ein Bildungsort und ein Ort der Reflexion und des aktiven Diskurses inmitten des Stadtkerns.

Ein Ort kann sich Museum nennen, wenn er eine **Sammlung** unterhält, diese inventarisiert und pflegt. «Werke sind Teil der kollektiven Biographie», wie Jean-Christophe Ammann, ein wichtiger Kurator und Kunstprofessor unserer Zeit, zu sagen pflegte.

Das Kunstmuseum Olten unterhält eine rund 10'000 Werke zählende Sammlung mit eigenständigem Profil und überregionaler Bedeutung, die trotz sehr prekären Lagerbedingungen von einem Fachteam kompetent betreut wird.

Die Sammlung wird durch Schenkungen durch Kanton und Privatpersonen erweitert, heute jedoch mit zunehmender Besorgnis um dessen räumliche und klimatische Qualität und mit dem klaren und dringlichen Appell, bauliche Rahmenbedingungen zu aktualisieren.

Das Kunstmuseum Olten ist ein **Bildungsort** und hat einen **Vermittlungsauftrag** zu leisten. Wer das Programm schon einmal studiert hat, kann unschwer erkennen, wie sorgfältig ganz unterschiedliche Adressaten mit einem spannenden Programm zur aktiven Teilhabe, also partizipativ, an der Vermittlung von Bildender Kunst eingeladen werden.

Kunst wird hier nicht als unantastbare, elitäre Beschäftigung gezeigt, sie wird unserer Betrachtung ausgesetzt, in einen offenen Diskurs gestellt und soll mit unseren persönlichen Wahrnehmungen dazu in einen Dialog treten können. Die Formate der Vermittlung sind so



facettenreich wie die Besuchenden und ihr Alter; so sind beispielsweise Werkbetrachtungen, Künstler*innengespräche, Stadtspaziergänge, Führungen, Ferienpassangebote und vieles mehr fix verankert.

Jede und jeder ist willkommen.

Das Kunstmuseum Olten ist auch ausserschulischer Lernort für Lehrpersonen und Schüler*innen, Kreativatelier für Kinder, Ort der Reflexion, des Innehaltens und des Aktivwerdens, es ist ein Ort der Inspiration für Kunstschaffende und Betrachtende, ein Ort des aktiven Denkens und Sehens.

Es ist ein Ort der Ausstellungen von zeitgenössischer Kunst, eingebettet in der schweizerischen Ausstellungslandschaft.

Ein Ort, dessen Wirkung weit über die Region hinausgeht und Interessierte aus Nah und Fern anzieht.

Ein Ort, von dem die Ausstellenden weiterziehen können, denn es ist kein Biotop des nur-sich-selber-genügen-wollens.

Das Kunstmuseum Olten ist ein aktiver Spot in der Kunst- und Kulturlandschaft und ein wichtiger Heimatort des Kulturerbes des Kantons Solothurn, auf den wir stolz sein soll(t)en.



Walter Straumann
Co-Präsident Komitee Pro Kunstmuseum Olten
alt Regierungsrat

Thema:

Das Projekt Kunstmuseum ist auch eine Frage der politischen Kultur

Unser Staatswesen ist bekanntlich darauf angewiesen, dass demokratisch gefällte Entscheide respektiert werden. Wer sich nicht daran hält, verletzt elementare Spielregeln und nimmt in Kauf, dass für die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben unbedingt notwendiges Vertrauen verloren geht. Demokratie und Stabilität leiden besonders darunter, wenn politische Behörden ihre eigenen Entscheide nicht einhalten.

Die Grundlagen zum Projekt Kunstmuseum sind in einem langjährigen politischen Prozess, den man mit Fug und Recht als beispielhaft bezeichnen kann, entwickelt worden. Die entscheidenden Fragen – Bedarf, Standort, Vorgehen für Ausbau und Sanierung – sind sukzessive aufgearbeitet und öffentlich zugänglich diskutiert worden. Zuerst als Teil der politischen Planung im Regierungsprogramm 2005/09 und in den folgenden Jahren im Rahmen von wegleitenden Grundsatzbeschlüssen.

Die Weiterführung und Erneuerung des Kunstmuseums (und der beiden anderen städtischen Museen) sind vom Parlament in eindrücklicher Weise wiederholt klar befürwortet worden: Im März 2009 auf der Grundlage eines umfassenden Fachberichtes (Bericht «Kultur» in Olten») und im Jahr 2014 nach Diskussionen von Sparvorschlägen «am runden Tisch» und aufgrund eines weiteren Berichtes (Prüfungsbericht vom 31. März 2014). Besonders deutlich Stellung genommen hat das Parlament im September 2020, wo für die Erneuerung Standort, Raumprogramm und ein Kostenrahmen festgelegt worden sind.

Es wäre wohl einmalig, aber schwer erträglich, auf solche Beschlüsse ohne Not und plausible Begründung zurückkommen zu wollen. Das demokratische System wird heillos strapaziert, wenn reguläre Entscheidfindungen nachträglich beliebig in Frage gestellt werden. Es ist deshalb auch eine Frage der politischen Kultur, dass das Kunstmuseum Olten in der Form erneuert wird, wie es während Jahren vorbereitet und schrittweise beschlossen worden ist.



Anhang: Kooperationen Kunstmuseum Olten

Sommerausstellung 2022 «Put on Your Red Shoes...» mit TanzInOlten, Ursula Berger und ihrem Dance Studio Olten. auch mit dem Historischen Museum Olten, dem Cultibo, mit Pema Sonam und 10 verschiedenen Tanzstudios/TanzpädagogInnen sowie mit der Buchhandlung Schreiber (Urs Bütler) Büchertisch mit antiques Tanz-Buch-Raritäten eingerichtet). Tanz-Parcours durch die Stadt unter Einbezug verschiedener Kulturorte: Nomadic Art Space, rechts&links, Mokka Rubin, Hinterhof Olten.

Im Rahmen der **Herbst-Ausstellungen 2022 Zusammenarbeit** mit dem Digital Festival Olten (Diamond Speech des Künstlers Philipp Schaerer).

2023 grosses, mehrteiliges Ausstellungsprojekt zusammen mit dem Historischen Museum Olten und der christkatholischen Kirchgemeinde (Stadtkirche).

Wissenstransfer und Zusammenarbeit bei 2 Ausstellungen mit dem IPFO

Regelmässige Kooperationen auf dem Platz Olten seit Jahren mit

- **Kunstverein Olten** (Jahresausstellung der Solothurner Kunstschaaffenden alle 2 Jahre, Präsentation von Jahresgaben, Veranstaltungen, Pflege der Sammlung des Vereins)
- **JKON** (Junge Kunst Olten) > Ausrichtung eines Förderpreises, der einer/einem jungen Künstler/in die Möglichkeit bietet, im Dienstraum, im Bahnhof auszustellen
- **Theater- und Konzertverein Olten** realisiert 4 x pro Jahre eine Kammermusik-Matinee im Kunstmuseum
- **Ferienpass Region Olten** > Kurse
- **23Sternschnuppen**
- den **Oltner Museen** für die Organisation des Internationalen Museumstags
- den **Oltner Schulen**, u.a. für Projekte wie die Erzählnacht, Schauhausprojekte, Projektwochen, immer wieder helfen wir Schüler:innen bei Projekt- oder Abschlussarbeiten ...
- **Stiftung für Kunst des 19. Jhs. & Verein ihrer Freunde** > 1990–2020 zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen, seit 2020 ist die Stiftung im KMO domiziliert
- **Pro Senectute & Pro Audito Olten** > Kunst für Senior:innen, jeweils von Okt-März am 1. Donnerstag des Monats

Sporadische Kooperationen gibt es mit:

- **Kino Lichtspiele** > Filmatineen in Abstimmung mit dem Ausstellungsprogramm, oder allg. zum Thema Kunst, zuletzt 2019 > im Rahmen der Ausstellung «Otto Morach und Ignaz Epper» zeigten wir einen Film über Arnold Brügger mit anschliessendem

Komitee «Pro Kunstmuseum Olten»

Co-Präsidium: Sarah Baschung und Walter Straumann

c/o Walter Straumann, Frohburgstrasse 4, 4600 Olten

info@pro-kunstmuseum-olten.ch

www.pro-kunstmuseum-olten.ch



- Gespräch mit dem Regisseur und Nachfahren des Künstlers sowie einem Suppen-Zmittag und einer Führung im Museum
- **Stadttheater Olten** > Stückeinführungen, Rahmenprogramme zu Stücken mit Bezug zur Kunst (u.a. 2015 mit der Organisation einer «roten Woche» mit Filmvorführungen, Vorträgen, einer AdHoc-Ausstellung...), letztes Mal 2021 mit einer Einführung zu einem Theaterstück über die Künstlerin Frida Kahlo
 - **Kabarett-Tage** > humoristische Führungen mit Lisa Christ, 2015: «Thurgauer Abend» von Tanja Kummer und Michael Stauffer unter dem Label «Kabarett meets Kunstmuseum» in der Dietrich-Ausstellung
 - **Stadtkirche / Christkatholische Kirchgemeinde** > Ausstellung auf der Empore 2019 (Trenkwald), Entwicklung eines Konzepts für Ausstellungswände zusammen mit KGR & den von uns vermittelten Designern HerrmannGermann, diese wurden erstmals von World Press Photo am IPFO #2 genutzt
 - **FUKO** > 2 Fasnachtsfenster-Ausstellungen 2021, 2022, Fasnachtsanlässe
 - **Gewerbe Olten** > mehrere Jahre wurde der Guetzli-König im KMO gekührt, Teammitglieder des Museums waren in der Jury, 2021 Beteiligung am Advents-Dorf
 - **Olten Tourismus** > Kunst-Stadt-Führer
 - **Cultibo** > u.a. Erzählnacht 2021, Moderation von Gesprächsrunden
 - **Hochschulen & Fachhochschulen** > Vermittlungsprojekte, Restaurierungsprojekte, z.B. Kurs «Kunst und Kultur» mit FHNW (2017), Unterstützung oder Betreuung von Semester-/Abschlussarbeiten, als Plattform für Praxisprojekte von Studierenden.
 - **Kulturtag der Kantonsschule Olten** (2021)

Bisher einmalige Kooperationen

- Advents-Dorf
- Aaregäuer Spieltag
- Coq d'Or (Konzert in Zusammenhang mit Ausstellung von Mirko Baselgia)
- Spontane Pop-Up-Ausstellungen z.B. in Kooperation mit Druckwerkstatt Lenzburg (ehem. Olten)
- Konzerte / Theater
- Oltner Tagblatt «Lieblingsbilder aus der Sammlung» > 52 wöchentliche Werkbesprechung 2014/15

Folgende eigene Formate vernetzen Personen oder laden zur Teilhabe ein:

- **Kunst-Stadt-Spaziergänge** > 1 x pro Monat mit wechselnden Gästen
- **Schatzkammer Sammlung. Ausstellungen** > Oltner:innen kuratieren ihre Sammlung
- **Das offene Museum** > Gesprächsreihe seit 2021
- **Museums-Christbaum**, im Wechsel gestaltet von Künstler:innen oder Oltner Institutionen, bisher u.a. Arcadis, Schulen

Komitee «Pro Kunstmuseum Olten»

Co-Präsidium: Sarah Baschung und Walter Straumann

c/o Walter Straumann, Frohburgstrasse 4, 4600 Olten

info@pro-kunstmuseum-olten.ch

www.pro-kunstmuseum-olten.ch



- **Erzählkaffee** > zuletzt in der Ausstellung von Karin Karinna Bühler zur Geschichte des Gebäudes an der KG8
- **Kunst für SeniorInnen** in Kooperation mit Pro Senectute & Pro Audio
- **Das offene Atelier** > jeweils am Do, 9.30-11.30 Uhr, auf dem Platz der Begegnung zwischen Sommer- und Herbstferien
- **Kunst zum Zmittag** > nach einer Halbstündigen Führungen setzt man sich zum Zmittag im Vermittlungsatelier an lagen Tischen zusammen

Folgende Projekte vernetzten Personen oder laden zur Teilhabe ein:

- 2022: **Karin Karinna Bühler: Kabinettstück**, Vol. Kirchgasse 8 > ein partizipatives Erinnerungsprojekt zum Museumsgebäude an der Kirchgasse 8
- 2022: **Dienstraum #18** > Olten im Bild
- 2021: **Tisch-Aktion von Max Bottini** auf der alten Holzbrücke
- 2020: **Dienstbaum** im Dienstraum

Das Museum ist ein beliebter Ort für (kulturelle) Veranstaltungen & Anlässe ganz unterschiedlicher Natur:

- Vorträge (u.a. fanden bei uns vor der Eröffnung des Haus der Museen jahrelang Vorträge des NMO statt)
- Lesungen
- Konzerte
- Theater
- Sitzungen
- Pop-Up-Ausstellungen
- Buchvernissagen

Komitee «Pro Kunstmuseum Olten»

Co-Präsidium: Sarah Baschung und Walter Straumann

c/o Walter Straumann, Frohburgstrasse 4, 4600 Olten

info@pro-kunstmuseum-olten.ch

www.pro-kunstmuseum-olten.ch